

TIEFER (TEIL 1) – VERBUNDEN SEIN

Leitfaden für die Offenen Häuser

Wir starten in eine Predigtreihe mit dem Titel „Tiefer“. Wir beschäftigen uns in den nächsten Wochen dazu intensiv mit dem 1. Johannesbrief, in dem dieses Anliegen eine große Betonung findet.

Direkt zu Beginn schreibt der Apostel Johannes die Absicht seines Briefes:

*„Wir möchten, dass ihr mit uns **VERBUNDEN** seid – mehr noch: dass ihr zusammen mit uns **ERLEBT**, was es heißt, mit dem Vater und mit seinem Sohn, Jesus Christus, **VERBUNDEN** zu sein...“ (1.Joh 1,3)*

Als Gemeinde wollen wir uns mit den Impulsen in den Offenen Häusern und den Präsenzgottesdiensten aufmachen, TIEFER in unserer Beziehung mit Gott zu gehen! Lass Dich/Lasst Euch darauf ein und werdet Teil dieser Bewegung!

Grundsätzliches zum 1. Johannesbrief

...verfasst ca. 60 oder ca. 90-100 n.Chr.

...Apostel Johannes

...eher eine schriftliche Predigt

...nicht immer leicht zu ergreifen

Durch die 5 Kapitel ziehen sich 6 Hauptthemen (immer wieder)

- 1) Gemeinschaft (Verbundenheit) mit Gott
- 2) Absage an die Sünde
- 3) Liebe zu Gott und das Halten seiner Gebote
- 4) Liebe zu Glaubensgeschwistern
- 5) Absage an die Welt
- 6) Irrlehren/Anti-Christus und Glaubens Bekenntnisse

Thema Teil 1: Verbunden sein

1.Joh 1,1-4

1 Von allem Anfang an war es da; wir haben es gehört und mit eigenen Augen gesehen, wir haben es angeschaut und mit unseren Händen berührt – das Wort des Lebens[1]. 2 Ja, das Leben ist erschienen; das können wir bezeugen. Wir haben es gesehen, und wir verkünden es euch – das ewige Leben, das beim Vater war und unter uns erschienen ist. 3 Und warum verkünden wir euch[2] das, was wir gesehen und gehört haben? Wir möchten, dass ihr mit uns verbunden seid – mehr noch: dass ihr zusammen mit uns erlebt, was es heißt, mit dem Vater und mit seinem Sohn, Jesus Christus, verbunden zu sein.[3] 4 Wir schreiben euch diesen Brief, damit wir alle, ihr und wir, die Freude, die Gott uns schenkt, in ihrer ganzen Fülle erleben.[4]

Ziel Vers 3:

„Wir möchten, dass ihr mit uns **VERBUNDEN** seid – mehr noch: dass ihr zusammen mit uns **ERLEBT**, was es heißt, mit dem Vater und mit seinem Sohn, Jesus Christus, **VERBUNDEN** zu sein...“

Folge draus – Vers 4:

„damit wir alle ... die Freude, die Gott uns schenkt, in ihrer ganzen Fülle erleben.“

Frage:

Hast du dich schon einmal in einer Beziehung befunden, wo du dir gewünscht hättest, dass sie tiefer geht – es aber nicht ging – und du (FRUSTRIERT) feststellen musstest, dass es NICHTS gibt, was du tun kannst, um JEMANDEN dazu zu bringen, eine BEZIEHUNG zu vertiefen?

→ Du kannst eine tiefere Beziehung NICHT ERZWINGEN!

So geht es auch Gott im Verhältnis zu seiner Schöpfung:

Mit allem was Gott sich wünscht, möchte er eine TIEFE, ENGE BEZIEHUNG mit seiner Schöpfung eingehen!

Aber IMMER und IMMER wieder ist seine Schöpfung abweisend – vielleicht höflich, freundlich und respektvoll, aber doch distanziert und nicht tief!

Gott wurde Mensch – anfassbar – um den Menschen seine Liebe zu zeigen:

1 Von allem Anfang an war es da; wir haben es gehört und mit eigenen Augen gesehen, wir haben es angeschaut und mit unseren Händen berührt – das Wort des Lebens.

2 Ja, das Leben ist erschienen; das können wir bezeugen. Wir haben es gesehen, und wir verkünden es euch – das ewige Leben, das beim Vater war und unter uns erschienen ist.

Gott wünscht sich Koinonina = Gemeinschaft, Verbindung

VERBUNDEN SEIN – TIEFE in der Beziehung

Nicht: nett, höflich, distanziert...

Unser großes Problem:

Statt Beziehung schaffen wir oftmals ein RELIGIÖSES System

Joh 16,1-3

1 »Ich sage euch diese Dinge, damit ihr euch durch nichts `vom Glauben` abbringen lasst.

2 Man wird euch aus den Synagogen ausschließen. Ja, es kommt eine Zeit, wo jeder, der euch tötet, meint, Gott damit einen Dienst zu erweisen. 3 **Das alles werden sie deshalb tun, weil sie weder den Vater noch mich kennen.**

Wie kann ich meine Beziehung mit Gott vertiefen? (Wege für den Alltag)

- 1.) Zeit** (Exklusive Zeit, ungeplante Zeit, keine Agenda!)
- 2.) Transparenz** (keine Verstecke; nicht freundlich sondern ehrlich; nicht denken, dass Gott überrascht von uns ist)
- 3.) Vertrauen** (Gott hat den ersten Schritt gemacht: bevor du IRGENDETWAS gemacht hast, HABE ICH SCHON den SCHRITT auf DICH gemacht!)

1.Joh 3,1 | NGÜ

Seht doch, wie groß die Liebe ist, die uns der Vater erwiesen hat: Kinder Gottes dürfen wir uns nennen, und wir sind es tatsächlich!